

# **Vereinsatzung „hochhinaus - Klettern als Therapie e.V.“**

## **Ziel des Vereins**

ist die Förderung des therapeutischen Kletterns als Baustein in der therapeutisch-präventiven Versorgung und Inklusion von Menschen mit verschiedenen Funktionseinschränkungen und Problemen bei der alltäglichen Betätigung und gesellschaftlichen Teilhabe.

## **§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr des Vereins**

1. Der Verein führt den Namen:  
„hochhinaus - Klettern als Therapie e.V.“ und ist im Vereinsregister eingetragen.
2. Er hat seinen Sitz in Köln
3. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr

## **§ 2 Zwecke und Ziele des Vereins**

1. Zweck des Vereins ist die Förderung der Gesundheit von Menschen jeden Alters, die biopsychosoziale Funktionseinschränkung erleben oder von diesen bedroht sind.

Ziel ist es die Lebensqualität und Inklusion dieser Menschen zu fördern, indem eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben über freizeitbezogene Therapie oder Prävention ermöglicht wird.

Dies geschieht durch die individuelle und materielle Förderung der praktischen Bemühungen zur gezielten Nutzung des motorischen, sozio-emotionalen, entwicklungs- und gesundheitsfördernden Potentials des therapeutischen Kletterns.

### **Die Satzungszwecke werden ermöglicht im Besonderen durch:**

- das Organisieren und Durchführen von Angeboten, die das Klettern als therapeutisches Medium nutzen, für Menschen mit verschiedenen Krankheitsbildern oder präventiven Anliegen,
- die Leitung durch qualifizierte Therapeuten\*Innen unterschiedlicher Fachrichtungen, wie z.B. der Ergotherapie, Physiotherapie und Psychologie gemeinsam mit z.B. Sozial-, Sonderpädagogen\*Innen, Heilerziehungspfleger\*Innen, sowie qualifizierten Klettertrainern\*Innen und Gymnastiklehrer\*Innen,
- die Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ihrer Aktivität und Teilhabe bei alltäglichen Lebensaufgaben und bei der Teilhabe in der Schule oder innerhalb der Freizeit eingeschränkt sind. Dies kann z.B. durch individuelle Beratung oder durch Eltern-Seminare umgesetzt werden,
- zur Verfügungsstellung geeigneter Mittel aus Förderbeiträgen, Spenden, Zuschüssen und sonstigen Zuwendungen, besonders für die Menschen, die sich das Angebot des therapeutischen Kletterns aus finanziellen Gründen nicht leisten können, für die aber eine derartige Therapie aus medizinisch- und/oder therapeutisch-präventiver Sicht sinnvoll ist,

- die Förderung und Weiterentwicklung des therapeutischen Kletterns durch Evaluation der therapeutisch/präventiven Angebote und die Unterstützung bei und Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten,
  - die Fort- und Weiterbildung der u. a. zuvor genannten Personen zum Thema „therapeutisches Klettern“ bezüglich der unterschiedlichen Fachausrichtungen und spezifischen Krankheitsbildern oder Gesundheitseinschränkungen des Klientels,
  - die gezielte Aufklärung und Unterrichtung der Öffentlichkeit, im Besonderen der Berufs- und Fachverbände sowie der gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen über die Notwendigkeit des therapeutischen Kletterns als Baustein in der Gesundheitsfürsorge, Prävention und Inklusion.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenverordnung
  3. Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
  4. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins und keine Gewinnanteile. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.
  5. Werden Mitglieder über die im Verein üblichen ehrenamtlichen Aufgaben hinaus tätig, können sie auf Beschluss der Mitgliederversammlung eine angemessene Vergütung erhalten, die sich an den Tarifverträgen vergleichbarer Branchen orientiert.

### **§ 3 Mitgliedschaft**

1. Mitglied des Vereins kann jede natürliche und juristische Person werden, die seine Ziele unterstützt.
2. Über den schriftlichen Antrag auf Aufnahme in den Verein entscheidet der Vorstand.
3. Die Mitgliedschaft endet
  - a. mit dem Tod eines Mitgliedes
  - b. durch freiwilligen Austritt
  - c. durch Streichung von der Mitgliederliste
  - d. durch Ausschluss aus dem Verein

Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem Mitglied des Vorstands. Er ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zulässig.

Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstands von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung des Beitrags im Rückstand ist. Die Streichung ist dem Mitglied schriftlich mitzuteilen.

Ein Mitglied kann, wenn es gegen die Vereinsinteressen grob verstoßen hat, durch Beschluss des Vorstandes mit sofortiger Wirkung aus dem Verein ausgeschlossen werden. Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu geben sich persönlich vor dem Vorstand oder schriftlich zu rechtfertigen.

#### **§ 4 Mitgliedsbeiträge und Haftung der einzelnen Mitglieder**

1. Der Verein kann Mitgliedsbeiträge erheben. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge und deren Fälligkeit ergeben sich aus der Beitragsordnung, die die Mitgliederversammlung auf Vorschläge des Vorstandes erlassen kann. Zur Festlegung der Beitragshöhe und –Fälligkeit ist eine Mehrheit, der in der Mitgliederversammlung anwesenden, stimmberechtigten Vereinsmitglieder, erforderlich.
2. Die Mitglieder haften bei Rechtsgeschäften, die der Vorstand im Namen des Vereins vornimmt, nur mit dem Vereinsvermögen.

#### **§ 5 Organe des Vereins**

Organe des Vereins sind:

1. der Vorstand
  - a. die/der Vorsitzende
  - b. die/der Schatzmeister(in)
  - c. die/der Schriftführer(in)
2. die Mitgliederversammlung

#### **§ 6 Aufgaben des Vorstandes**

1. Der Vorstand des Vereins besteht aus drei gewählten Mitgliedern (Vorstand, Schatzmeister, Schriftführer) Die Vereinigung mehrerer Vorstandsämter in einer Person ist unzulässig. Die Vorstandsmitglieder müssen Vereinsmitglieder sein.
2. Der Vorstand hat regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, Vorstandssitzungen durchzuführen und zu protokollieren.
3. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch mindestens zwei Mitglieder des Vorstandes vertreten.
4. Der Vorstand ist für die Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind und hat folgende Aufgaben:
  - a. Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlungen unter Aufstellung der Tagesordnungen. Ergänzungen der Tagesordnung können bis 2 Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand eingereicht werden.
  - b. Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
  - c. Aufstellung des Haushaltsplanes für jedes Geschäftsjahr, Buchführung, Erstellung eines Jahresberichts.
  - d. Abschluss und Kündigung von Arbeitsverträgen
  - e. Beschlussfassung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern.

5. Die Führung der laufenden Geschäfte kann der Vorstand einem/r Geschäftsführer/in übertragen.
6. Das Amt des Vereinsvorstandes wird grundsätzlich ehrenamtlich ausgeführt. Abweichend hiervon kann die Mitgliederversammlung beschließen, dass dem Vorstand für seine Vorstandstätigkeit eine angemessene Vergütung gezahlt wird.
7. Jedes Vorstandsmitglied hat Anspruch auf Erstattung der ihm im Zusammenhang mit der Vorstandstätigkeit angefallenen Auslagen.
8. Der Vorstand haftet nur bei grober Fahrlässigkeit.

## **§ 7 Amtsdauer des Vorstandes**

1. Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren, vom Tage der Wahl an gerechnet, gewählt. Er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt.
2. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wählt der Vorstand ein Ersatzmitglied (aus Reihen der Vereinsmitglieder) für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen.

## **§ 8 Beschlussfassung des Vorstandes**

1. Der Vorstand fasst seine Beschlüsse im Allgemeinen in Vorstandssitzungen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder, anwesend sind. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden. Die Beschlüsse des Vorstandes sind schriftlich niederzulegen und von dem/der Vorsitzenden zu unterschreiben. Die Niederschrift soll Ort und Zeit der Vorstandssitzung, die Namen der Teilnehmer, und die gefassten Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis enthalten.
2. Ein Vorstandsbeschluss kann auf schriftlichem Weg gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu der zu beschließenden Regelung erklären.

## **§ 9 Mitgliederversammlung**

1. In der Mitgliederversammlung hat jedes anwesende Mitglied eine Stimme. Zur Ausübung des Stimmrechts kann ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigt werden. Die Bevollmächtigung ist für jede Mitgliederversammlung gesondert zu erteilen. Ein Mitglied darf jedoch außer seiner Stimme nicht mehr als eine Stimme vertreten.
2. Eine Außerordentliche Mitgliederversammlung kann der Vorstand jederzeit einberufen. Diese muss einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins dies erfordert oder wenn die Einberufung von einem Zehntel aller Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe dem Vorstand verlangt wird.
3. Die Mitgliederversammlung ist insbesondere für folgende Angelegenheiten zuständig:
  - a. Entgegennahme des Jahresberichtes und Haushaltsplans des Vorstandes
  - b. Entlastung des Vorstandes.

- c. Festsetzung der Höhe und der Fälligkeit des Jahresbeitrages.
- d. Wahl und Abberufung der Mitglieder und des Kassenprüfers.
- e. Beschlussfassung über die Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins.

In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann die Mitgliederversammlung Empfehlungen an den Vorstand beschließen.

## **§ 10 Außerordentliche Mitgliederversammlungen**

Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Die muss einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn die Einberufung von einem Zehntel aller Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird.

## **§ 11 Kassenprüfung**

Die Mitgliederversammlung wählt alle 2 Jahre einen Kassenprüfer. Der Kassenprüfer soll vom Vorstand unabhängig sein. Die Aufgaben sind die Prüfung und Auflösung des Vereins und die Vermögensbindung.

## **§ 12 Auflösung des Vereins**

1. Für den Beschluss, den Verein aufzulösen, ist eine  $\frac{3}{4}$  Mehrheit der in der Mitgliedsversammlung anwesenden Mitglieder erforderlich. Der Beschluss kann nur nach rechtzeitiger Ankündigung in der Einladung zur Mitgliederversammlung gefasst werden.
2. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an den Kölner Kleinkunst e. V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige Zwecke zu verwenden hat.
3. Im Falle der Auflösung des Vereins oder wenn er seine Rechtsfähigkeit verliert, werden durch die Mitgliederversammlung als Liquidatoren zwei Vorstandsmitglieder bestellt. Jeder bestellte Liquidator hat Einzelvertretungsbefugnis.

## **§ 13 Salvatorische Klausel**

1. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Satzung rechtsunwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit aller anderen Bestimmungen hiervon unberührt.
2. Eine rechtsunwirksame Bestimmung ist durch die Mitgliederversammlung durch eine rechtswirksame Bestimmung zu ersetzen, die in ihrer Wirkung dem Sinn der ursprünglichen Bestimmung weitestgehend entspricht.

*Die vorstehende Satzung wurde in der Gründungsversammlung (Mitgliederversammlung) vom 22.04.2012 verabschiedet.*

*Köln, 22.04.2012*

Katharina Prünke

Lisa Döhrer

Markus Wiesner

Gasha Eckert

Stephanie Schnug

Behrang Nowzamani

Monika Prünke

Dr. Fred Prünke

Christina Felten

René Lingscheid